

Von der Landwirtschaft leben in Uganda

Eindrücke von Menschen,
Gruppen und Projekten

Uganda – die Perle Afrikas



In Uganda von der Landwirtschaft leben



Fakten zu UGANDA

Binnenstaat in Ostafrika, 112 Distrikte

Angrenzende Länder: Südsudan, Kenia, Tansania, Ruanda, Demokratische Republik Kongo
Hauptstadt: Kampala (> 2 Mio. E.)

Amtssprachen: Englisch, Swahili, im autonomen Königreich Buganda auch Luganda; insges. 43 verschiedene Sprachen

Mitglied in: Afrikanische Union, Commonwealth, Organisation der Islamischen Konferenz, Ostafrikanische Gemeinschaft

Polit. System: halbdemokratisch, bis 2006 Ein-Parteien-System

Präsident: Yoweri Museveni (seit mehr als 30 Jahren)

Fakten zu UGANDA

Einwohner: ca. 37,8 Mio. (2014)
Lesen und schreiben können : 70,2% (2012)
Kindersterblichkeit (Kinder, die vor ihrem 5. Geburtstag sterben):
 54,6 (2015) von 1.000 Kindern D: 3,7
Durchschnittsalter: ca. 15 Jahre
Lebenserwartung: durchschnittlich 57 Jahre (2013) D: 81 Jahre
Familien: ca. 6,4 Kinder pro Frau (2012)

Bevölkerungswachstum pro Jahr: 3,26% (2014) D: 0,31%
Menschen jünger als 15 48,33% (2014) D: 12,98%
65 Jahre oder älter 2,5% (2014) D: 21,08%

Anteil der Landbevölkerung 84,24% (2014) D: 25%

Einkommen pro Kopf und Jahr (US-\$)
 670 (2014) D: 47.640 US-\$



Gesundheit:

Malaria u. andere Tropenkrankheiten
(Bilharziose)

7,4 % der erwachsenen Bevölkerung (15-49 J.)
sind schätzungsweise mit HIV infiziert (2013)
in Ug. leben ca. 1,6 Mio. Menschen mit HIV/AIDS

Zugang zu sauberem Wasser: 79 % der Bevölkerung (2015, lt. BMZ)

... zu Sanitäreinrichtungen/Abwasserentsorgung: 19%

Menschen in extremer Armut: 33,24% (2012)

Menschen, die unterernährt sind: 25,7% (2013)

Rang im Index der menschl. Entwicklung: 163 v. 188 (2014) – D: 6 v. 188 (2014)


Wirtschaft: haupts. landwirtschaftliche Erzeugung, Kaffee (20 bis 30% der Exporterlöse), Tee, Fisch und Tabak, Bananen (11% der Weltproduktion), Ananas, Papaya, Mango und weitere exot. Früchte

Wertschöpfung d. Lw. am ges. BIP: 27,17% (2014)/ D: 0,69%

Anteil der Beschäftigten in der Lw.: 71,91% (2013)/ D: 1,3%

Anteil der LN an d. Gesamtfläche: 71,89% (2013)/ D: 48%

Wichtige Rohstoffe: Gold, Kupfer, Kobalt, Nickel und Steinsalz, seit 2009 sind große Vorkommen von Öl und Erdgas bekannt

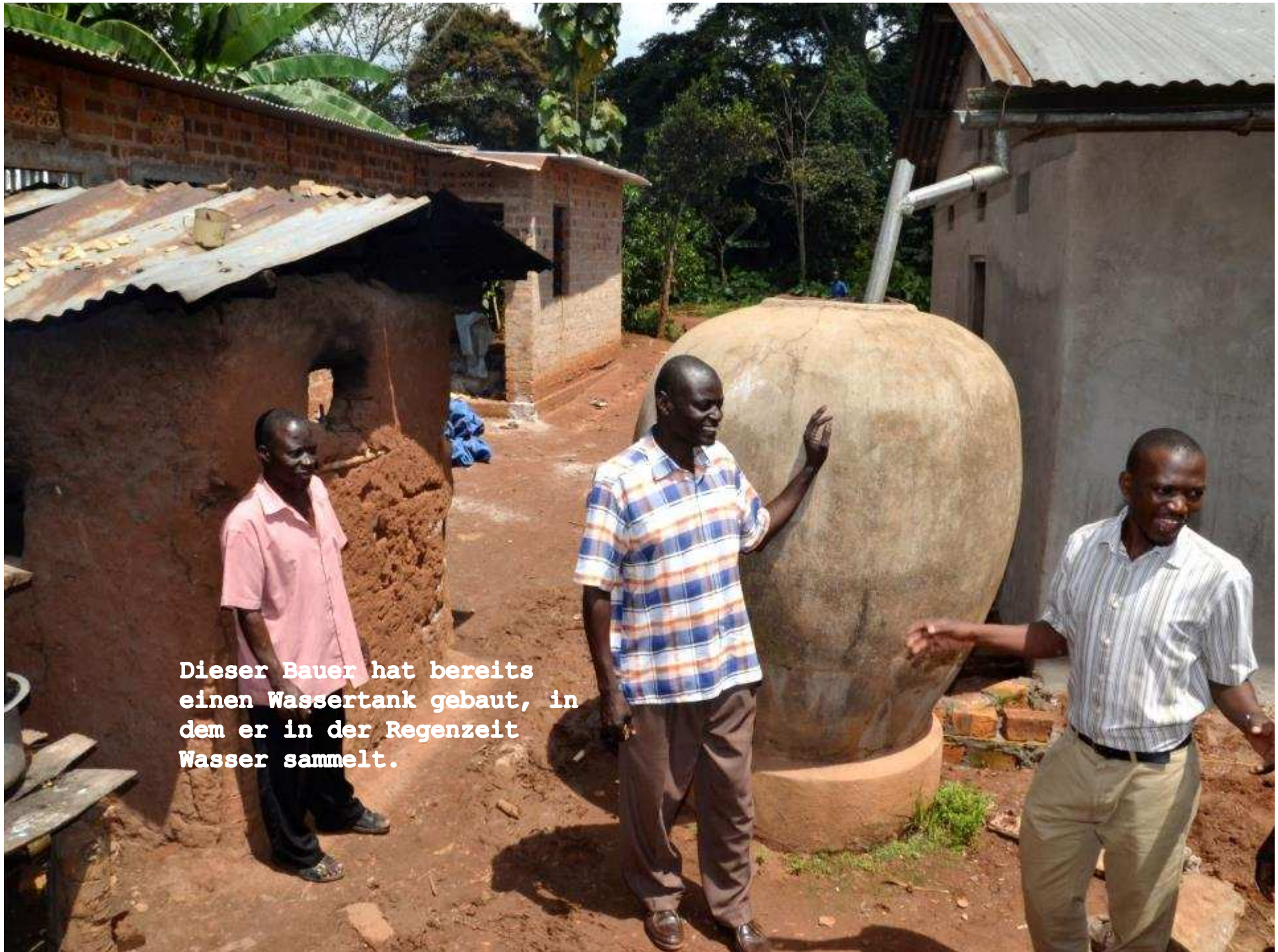


Familie holt am Beginn des Tages (frisches) Feuerholz. Fast alle Haushalte kochen auf einer offenen Feuerstelle (Drei-Steine-Herd) in Kochhütten: Laut WHO sterben jährlich rd. 2 Mio. Menschen an den Folgen des dadurch verursachten häuslichen Smogs. In der Regel sind es Frauen und Kinder, die an Augenentzündungen und Atemwegserkrankungen leiden.



Eine Wasserquelle, nicht geschützt vor
Schmutzeintrag oder Tieren





**Dieser Bauer hat bereits
einen Wassertank gebaut, in
dem er in der Regenzeit
Wasser sammelt.**



Die Infrastruktur in Uganda ist ein großes Problem.



Der Boden in Uganda ist sehr fruchtbar, grundsätzlich gibt es auch genügend Niederschläge, die allerdings auf zwei Regenzeiten verteilt sind.



Erdnussernte von Hand



**Bananen:
Grundnahrungsmittel und
Handelsware**

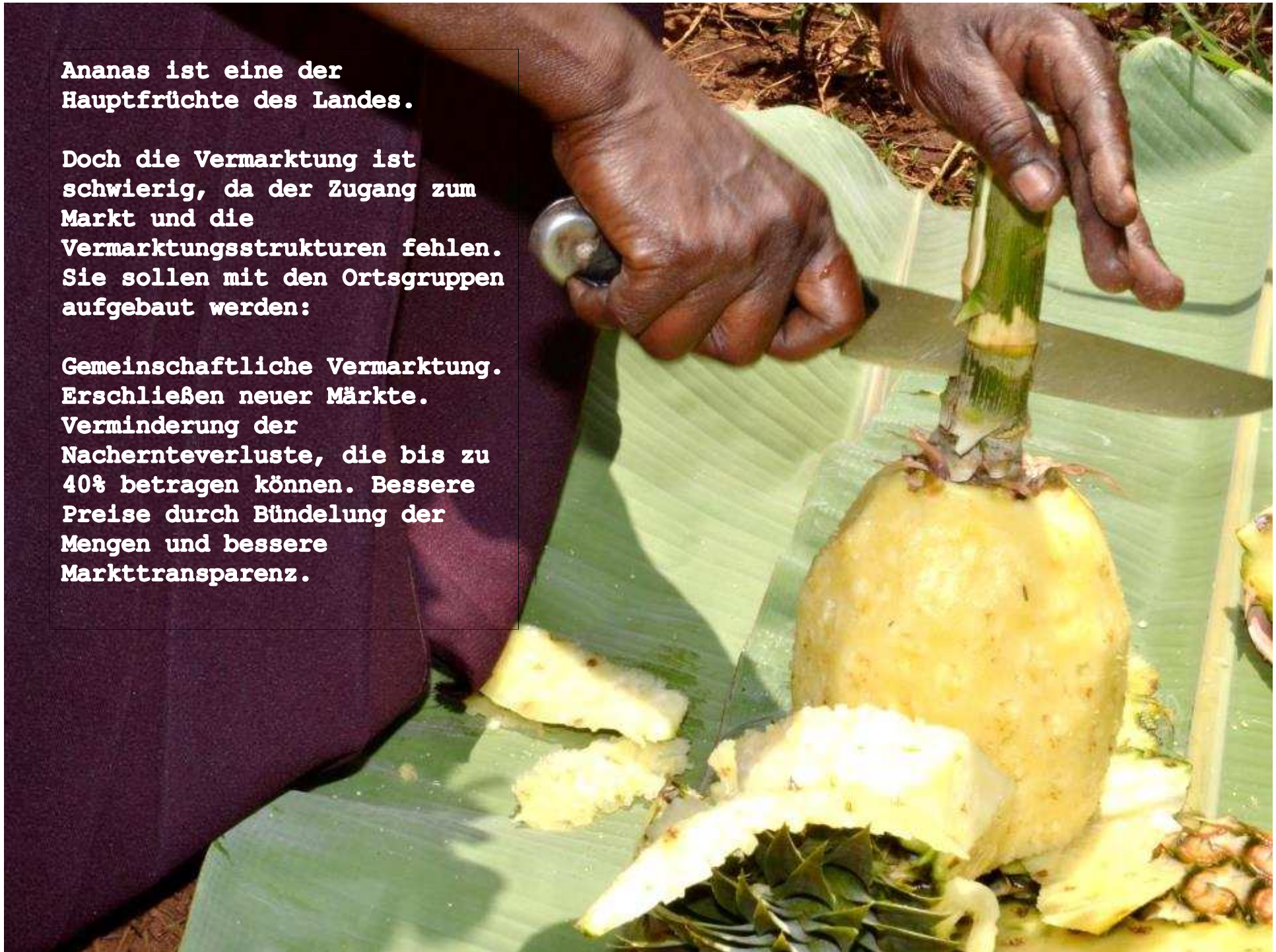


Kaffee ist eines der wichtigsten Produkte/sog. cash crop zum Verkauf
In den Gruppen spielt die Religion keine Rolle.
Frauen sind in jeder Gruppe beteiligt.

**Ananas ist eine der
Hauptfrüchte des Landes.**

**Doch die Vermarktung ist
schwierig, da der Zugang zum
Markt und die
Vermarktungsstrukturen fehlen.
Sie sollen mit den Ortsgruppen
aufgebaut werden:**

**Gemeinschaftliche Vermarktung.
Erschließen neuer Märkte.
Verminderung der
Nachernteverluste, die bis zu
40% betragen können. Bessere
Preise durch Bündelung der
Mengen und bessere
Markttransparenz.**





Die Felder werden fast ausschließlich in Handarbeit bestellt.
Auch die Ernte erfolgt per Hand.

Dreschen von Maiskolben per Hand



Die Märkte sind in der Regel entlang der (Haupt)Straßen zu finden.



Dieser alte Bauer ist Mitglied in einer Projektgruppe und hat seine Hühnerhaltung ausbauen können.





Schweinehaltung auf der Demonstrationsfarm der Caritas Kasanaensis Luweero



Tiertransport



Betriebsbesichtigung und (kollegiale) Beratung



Aufbau eines
gruppeneigenen Spar- und
Kreditwesens

Projekt der Caritas Luweero zur Verbesserung der Vermarktung und für den Aufbau genossenschaftlicher Strukturen.

KAKOGE FARMERS MARKET

BSI - IRUDENA PROJECT

KASANA - LUWEERO DIOCESE

IN PARTNERSHIP WITH

AUSTRIAN DEVT. COOPERATION